

*Predigt am Sonntag Rogate in der Salemskirche in Tarmstedt
am 01. Mai 2016*

Kanzelgruß Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Amen.

Predigttext: Zur Predigt hören wir die Epistel lesung zum Rogate-Sonntag aus dem 1. Timotheusbrief des Apostels Paulus, Kapitel 1: **I Tim 2,1-6a**

Gebet: Darüber lasst uns beten: Heiliger Vater, heilige uns in deiner Wahrheit. Dein Wort ist die Wahrheit. Amen.

Predigt

Ihr Lieben!

Da hat man sich gerade in der Nachrichten-Sendung im Fernsehen wieder seine tägliche Dosis an Hiobsbotschaften abgeholt mit Verschärfungen irgendwelcher Gesetze hier und negativen Prognosen bei der Berechnung zukünftiger Renten da, zwischen neuen Drohungen aus Russland gegen die NATO-Pläne in Osteuropa und aufflammenden Kämpfen im Irak gegen den IS – zuletzt hattest du schon gar nicht mehr richtig zugehört und darüber das Ende der Sendung verpasst mit einem unverhofft ansehnlichen Wetterbericht – da begrüßt dich auch schon eine motivierte Moderatoren zur Polit-Talkrunde und stellt ihre Gäste zum Thema „Atomausstieg – wer bezahlt denn nun die Zeche“. ‘Oh, das bitte nicht auch noch heute Abend’, denkst du dir, findest so schnell gar nicht die Fernbedienung, da legt auch schon der erste – von dir *besonders* geliebte Politiker – mit einem stürmischen Statement los. ‘Um Gottes willen! Was für ein Idiot` Dann wird kurz hintereinander zum selben

Thema ein Interview mit dem Manager eines Energiekonzerns einge-blendet und anschließend drei kurze Beiträge einer Umfrage in der Fußgängerzone. Da musst du deinen Kopf noch viel mehr schütteln: Politiker, Ökonomen, Wissenschaftler, Rechtsexper-ten, Journalisten - was haben die nur im Kopf!? Na, und das Volk auf der Straße ist auch nicht besser. Was die manchmal so von sich geben! Aber keine Ahnung von nichts! Frag die mal, wer Bundespräsident ist. Das wissen viele genauso wenig wie, was an Ostern passiert ist! Um Gottes willen! Man kann sich nur wundern!

„So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen.“

Für alle Menschen, und dann: besonders für die, die uns regieren – *„für alle Obrigkeit“*. Ein echter Auftrag am Sonntag Rogate für die christliche Gemeinde. Meine Aufregung über die Nachrichten und Polittalks bleibt mir im Halse stecken. Der Auftrag der Bibel ist ein anderer:

Rogate! Regt dich nicht, sondern bete für sie! Und beten heißt: Nicht abschalten und aufregen, sondern hinsehen, interessiert und um Gottes willen hoffnungsvoll hinsehen.

Kannst du dich darauf einlassen?

Die Ansage des 1. Timotheusbrief ist schon in seiner Zeit in der jungen christlichen Gemeinde nicht so einfach gewesen: *„Man tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, damit wir ein stilles und ruhiges Leben führen können.“* Diese Mahnung ergeht in einer Zeit, als die Christengemeinden besonders in Kleinasien, in Ephesus, Philadelphia, Smyrna und Kolossae die ersten

richtigen Christenverfolgungen bereits erlebt haben. Sollen wir wirklich für alle Menschen beten, bitten und danken? Für die Obrigkeit? Für die, die uns verfolgen? Das ist ganz schön viel verlangt.

Und auch heute sind längst nicht alle Regierungen und schon gar nicht alle Menschen auf unserer Seite und auf der Seite der christlichen Gemeinden und Kirchen. Ich kann mir vorstellen, wie schwer es für die Christen damals war, für den Kaiser in Rom zu beten. Oder heute für die Kämpfer des IS, oder für solche Machthaber wie Erdogan oder Putin oder Assad, oder für alle Menschen, zu denen die Anhänger von Pegida gehören und Salafisten in unserem Land. Sollen wir für die auch alle beten, Paulus?

Paulus sagt JA, und er hat eine beeindruckend einfache und gute Begründung: *„Dies ist gut und wohlgefällig vor Gott, unserm Heiland, welcher will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus, der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung.“* Darum ist es gut, wenn ihr für sie alle betet.

Paulus begründet den Auftrag zum Gebet für alle Menschen, gerade für die Regierenden und auch für die, die uns feind sind, damit, dass es nur **einen** Gott und Jesus der einzige Weg zu ihm ist: Gibt es nur den einen dreieinigen Gott, liegt die ganze Welt mit allen Menschen auf ihr allein in seiner Hand, ist er der Herr, der Himmel und Erde gemacht hat, ist der auferstandene Christus der Herr der ganzen Welt, dann gehören auch alle

Menschen der Erde ihm im Gebet anvertraut. Mit Lob, Bitte, Klage **und** Dank. Der Einzigkeit Gottes entspricht unser Gebet für **alle** Menschen.

Das ist gar nicht so einfach, diesem Auftrag und Anspruch gerecht zu werden. Alle Menschen, die muss ich erst einmal überhaupt in den Blick bekommen! Da gibt es ja so viele Gebets-anliegen, da bin ich ja ständig dabei, Wichtiges zu vergessen. Und gerade im persönlichen Gebet bin ich doch auch eher auf mich und meine kleine Welt beschränkt. Ist das egoistisch?

Nein, auch das Gebet um mein ganz kleines Lebensfeld mit meiner Familie und meinen Sorgen und Ängsten und um mein Innenleben ist nicht umsonst und nicht zu eng.

Vielmehr ist es so: Überall dort, wo wir für andere Menschen im Kleinen wie im Großen - der Völker, der Politik, der globalen Probleme: überall, wo wir für diese Welt und ihre Menschen die Hände falten und beten, verändern wir etwas: Wir verändern unsere Haltung, unseren Blick auf die Dinge, und wir legen unserem Gott diese Welt und ihre Menschen aufs Herz. Das hat Verheißung. Alles, was Gott aufs Herz gelegt ist, ist noch nicht hoffnungslos. Wir sehen auf die Welt und sagen:

„Um Gottes willen ...

... schalte ich nicht ab, sondern bleibe interessiert. Ich kann mich nicht für alles interessieren, aber zumindest in Ausschnitten.

Und um Gottes willen ...

... glaube ich auch, dass es Hoffnung für diese Welt gibt.

Um Gottes willen gibt es Hoffnung...

... für die Flüchtlinge in der Welt und in unserem Land

... für Syrien und alle Länder, die unter dem IS leiden

... für unsere Rente und den inneren Frieden im Land

... für den Klimawandel

... für die Kirche und ihre Zukunft und für unsre Gemeinde

... für dich und für mich und für unsre Kinder.

Um Gottes willen liegt Hoffnung auf unserem Gebet für alle Menschen. Amen.

Kanzelsegen: Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.